Lebenslauf - Lauf auf Zeit ; Alles zu seiner Zeit

Autor(en): **Schüpfer, Madeleine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **115 (2005)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-901678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vreny Brand-Peier

Lebenslauf – Lauf auf Zeit

Bilder

Madeleine Schüpfer

Alles zu seiner Zeit

Gedichte

Was bleibt

ist ein Kasten voller Uhren
ein Uhrenkasten
mit Zifferblatt und
stehendem Pendel

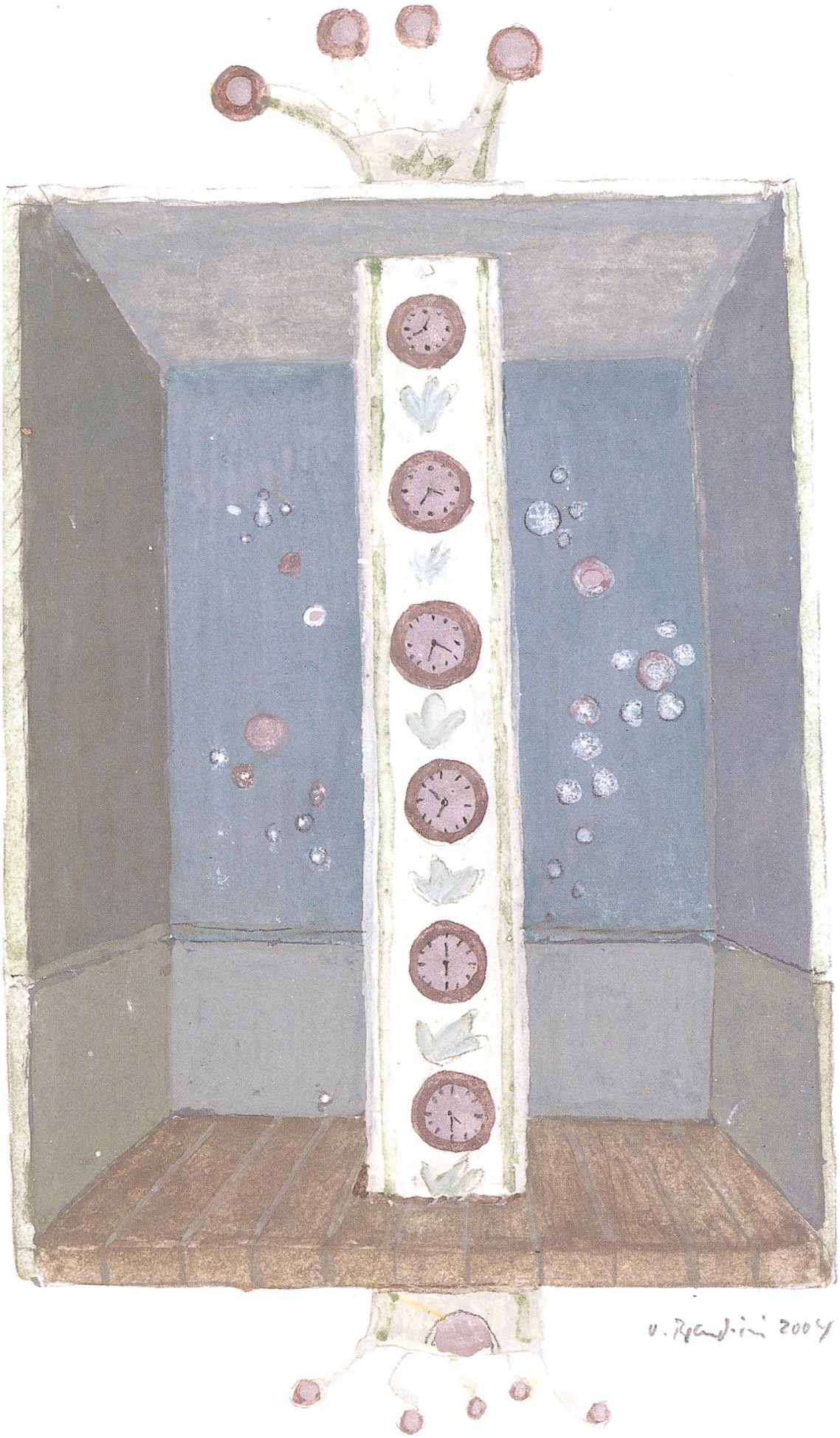
ist Gras
das über die Zeit wächst
sind geschlossene Bücher
in denen die Zeit schlafen ging
lange bevor wir versuchten
sie einzufangen

MCQV-ARCD-TSTCDAR-A

Zeitraum

Fliessbandgeschichten
in der zarten Bläue
verlorener Träume

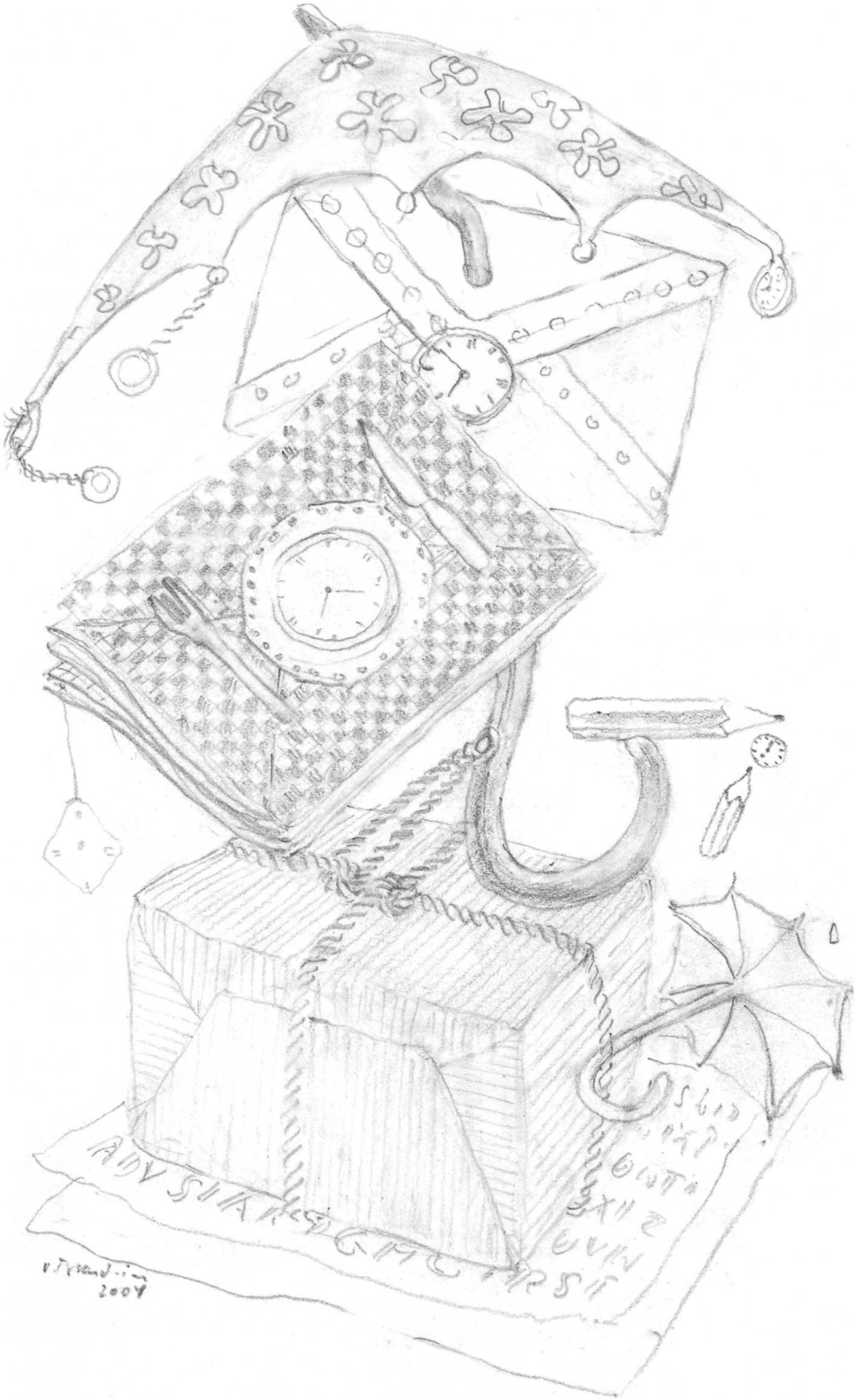
Zifferblätter
ohne Bedeutung
weil die Zeit
lautlos davonschlich
während wir uns
an den Zeigern erfreuten


V. Ryandini 2004

Überall tickts

In meiner Briefbotschaft an dich
beim Essen zwischen Gabel und Messer
im verschnürten Paket
auf den Buchstabenblättern

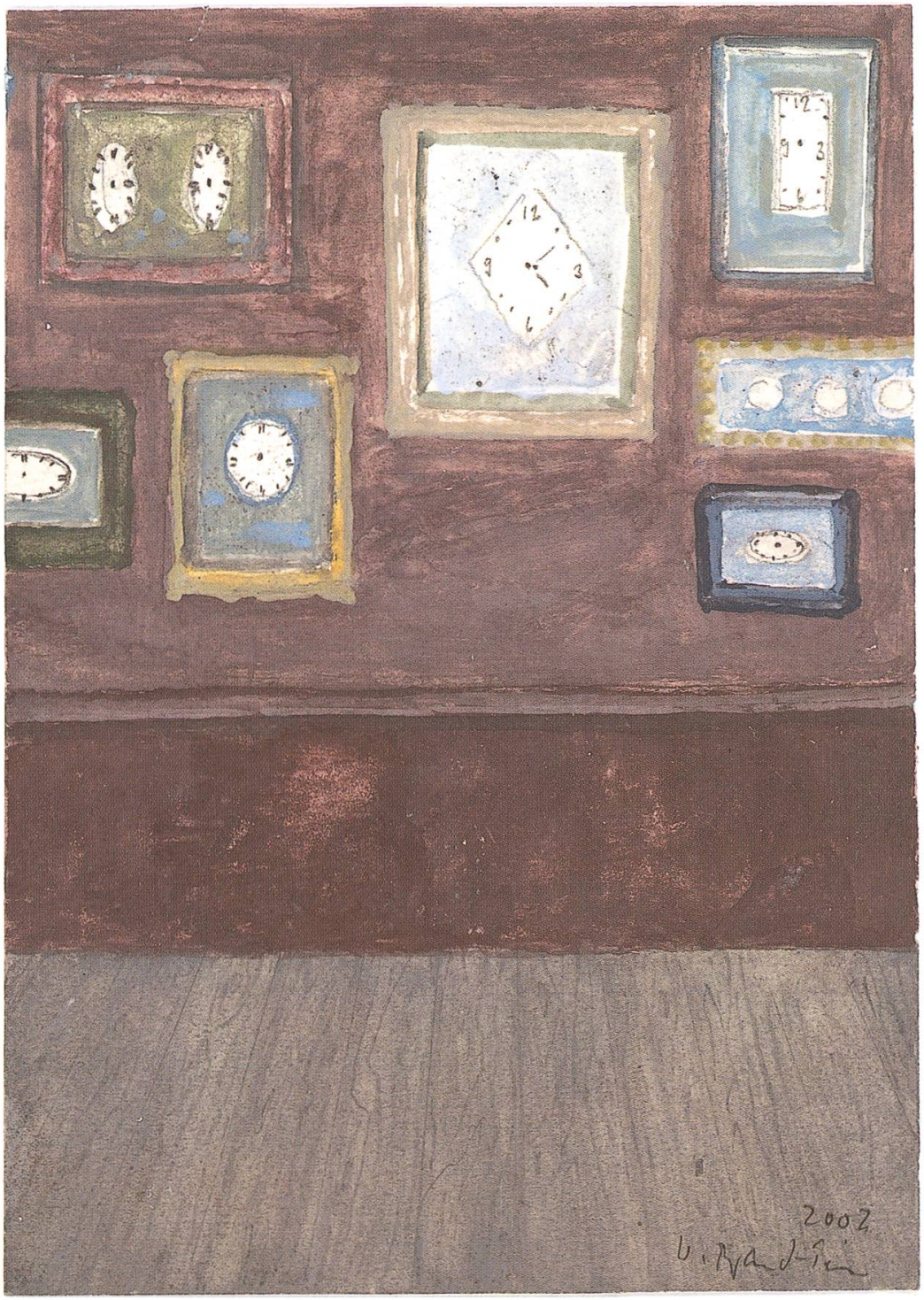
auf der mörderischen Spitze des Bleistifts
und wenn du glaubst
dich beschirmen zu können
hängt sich ein Stück Zifferblatt
an die Zacke deines Schirms
in der Absicht
das irrwitzige Gebilde aus Zeit
und Vergänglichkeit
zu Fall zu bringen


2004

Uhrenbilder

Zifferblätter
die Zeit
eingebunden in
Bildräume

dingfest gemacht
so als könnte man
festhalten
den Gedanken
des Augenblicks


2002

Dorfbrunnen

Dem Lied des
fliessenden Wassers lauschen
Brunnenmelodien
Schuberts Lieder vielleicht
über das Leben der Menschen
und ihre Vergänglichkeit

Vikar J. Fiz 2004

Zifferblattbänder

Trügerisch
das Gebundene in uns
das bandartige
Eingebundensein der Zeit

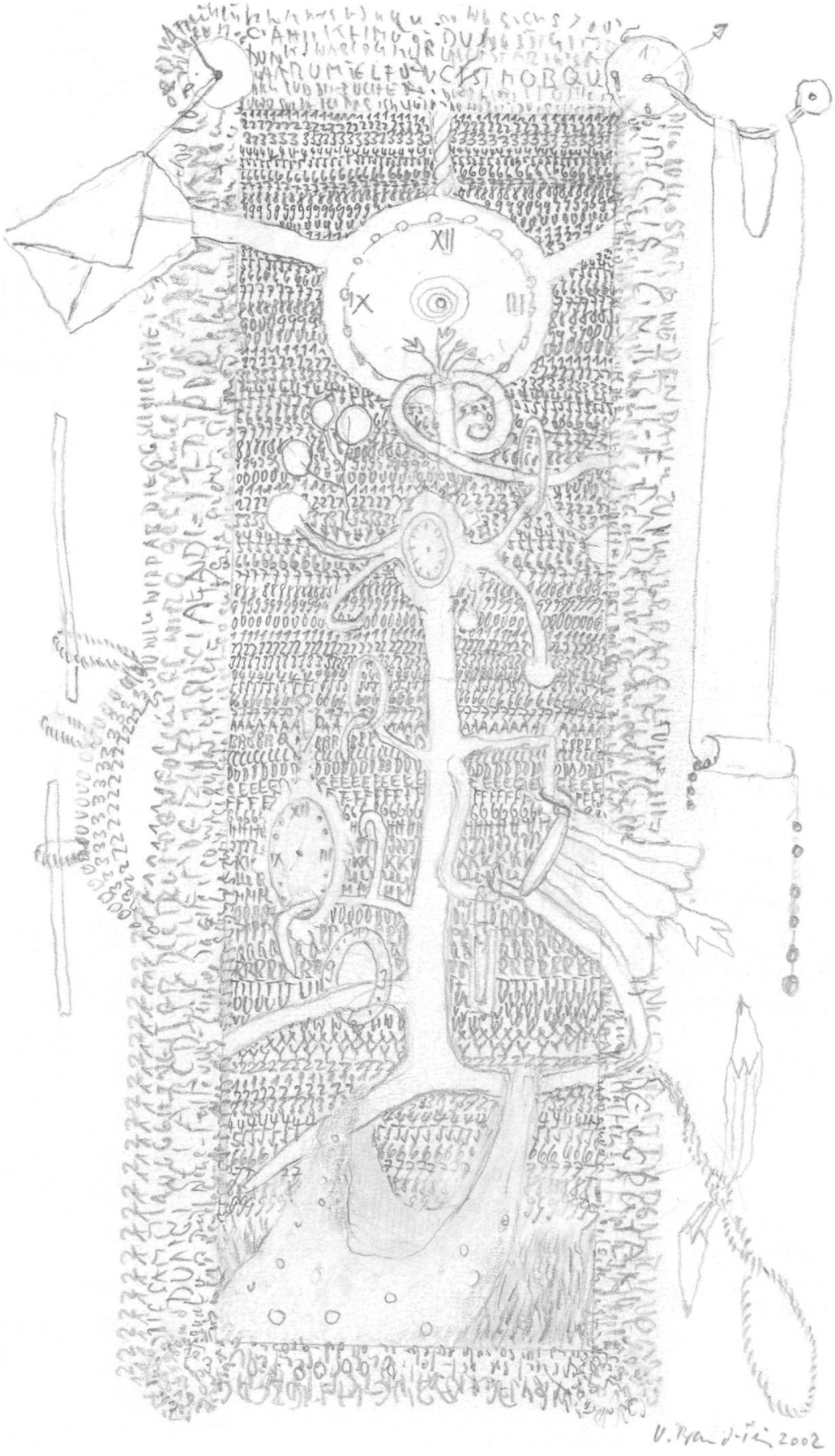
das zifferblättrige Gerangel
um die Zeit
die kein Gesicht hat
und kaum gedacht
sich im Nichts auflöst

2004
V. Rankin

Zeitteppich

Du sollst dir kein Bildnis machen
nicht von deinem Leben
und nicht von dem Leben
der anderen

Dein Zeitteppich trägt deine Motive
er wurde geknüpft nur für dich


XII
IX
III
V. Ryan d-ti 2002

Zeitdurchbohrung

Gewalt antun
dem Wasser
das fliesst
der Zeit
die verrinnt
der Liebe die geht
wie sie gekommen ist

2004

Lebenszeit

Mein fein geschmücktes Kleid
hänge ich an den Bügel der Zeit

es flattert sanft im Wind
die bunten Perlen
werden zur Melodie
so als spielte da einer
auf einer Harfe
aus Luft und Zeit
aus Atem und Vergessen

2004

Uhrenschmuck

Zahlen schmücken
die Vergänglichkeit der Zeit
Tränen die Gräber
der Toten

und wenn du dir auch
die Uhr zum Schmuck machst
so hast du noch lange
keine Macht über die Zeit
sie ist dir immer
einen Schritt voraus

2004

Zeit

Ein Baum vielleicht
der in den Himmel wächst
so viel Zeit wünschte ich mir

ein Kleid vielleicht
das sich in den Baum hängt
mit Zifferblättern spielt
die im Geäst
seltsame Blüten treiben

ein Wort vielleicht
das mehr wäre
als eine Floskel
das aufzeigen würde
dass es Dinge gibt
die keiner Erklärung bedürfen

2004

Mahlzeit auf Zeit

Das Wasser der Vergänglichkeit
schwemmt hinweg
die Hoffnung zu verharren
den Wunsch
sich an einen Tisch zu setzen
mit Freunden eine Mahlzeit
zu geniessen

schwemmt hinweg Vertrautes
und lässt zu dass jede Uhr
an der Wand der Erinnerung
eine andere Zeit hat
so als geschähen die wichtigen Dinge
neben- und übereinander
aber nie dort
wo wir ihnen auf den Grund
kommen könnten

2004

Biographien

Vreny Brand-Peier

Lebt in Sulz
Lehrpatent
Ausbildung in Zeichnen und Kunstgeschichte in Basel, Florenz und Padua
Seit 1975 freischaffend
Auszeichnungen:
1963 Stipendium der Stadt Olten
1987 Werkpreis des Kantons Solothurn
1990 Auszeichnung der Stiftung pro Olten
1995 Kunstpreis der Stadt Olten
1996 Förderbeitrag für Druckgrafik des Aargauischen Kuratoriums
Ausstellungen im In- und Ausland, u.a.
1995, 1999 und 2004 im Zimmermannhaus, Brugg
Werke in öffentlichem Besitz, Kunst am Bau
Publikationen und Editionen

Madeleine Schüpfer

Lebt in Olten
Studium an der Universität Zürich
Kulturjournalistin und Schriftstellerin
Schreibt regelmässig Kritiken über Kunst, Theater,
Tanz und Literatur und Künstlerporträts
Veröffentlichungen (u.a.):
«In den Wind geschrieben», 1987 (Gedichte mit Bildern von Vreny Brand-Peier)
«Skizzenbuch», Gedichte zu Bildern von Bodo Stauffer 1988
«Leichtfüssig in die Sehnsucht schreiten», Gedichtband 1992 (Zeichnungen von Vreny Brand-Peier)
Theater mit Wort, Musik und Bild, «Sagen-Haftes Solothurn» 1991
Festspiel der Stadt Olten 1992, «D' Stadt Olte stoht im Ring»
Theater mit Musik, Tanz, Wort und Bild «Leben heisst Krieg führen»
(Spiel über Martin Disteli zum Disteli-Jahr 1994)